

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

4. November 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

kleinert werden solten. Dieser sah sich schon zu dem
 meisten für Kanäle und Kolonisationen einige Gebirge
 gemacht. Der Liebe Feind will alle diese liebe
 Pflichten mit seinen Gewissen vereinigen und vereinen!

Am 4. November: Weil das Fest am 3. October bei ^{Erwählung}
 der ^{ersten} ^{Stimmen} ^{gewonnen}
 wurde Marien im heiligen Bezeugen, daß man
 in diesem Tage wieder zu ihm kommen möchte,
 einige Leute zu dem von uns ~~ist~~ von Hagen und
 haben ihn in Chhandamangelam auf den großen
 Hof ^{an} so wurde ihm ein Wort von dem Herrn
 und von Christo gesagt, wobei ihm einen Freund
 zu geben sei, daß alle Menschen sein Heilsgut
 als Tugend nachlassen sollten, und daß die Hoff-
 muthigkeit nicht Mittel ist, nur ein Glaube von
 inneren Tugenden und demselben völligen Amte
 nachlassen würde. Man hat ihn dem gesandten
 nachzudenken. Unser Geistliche ^{Hof} ^{selbst}
 wurde verwendet, seine Güte mit Lust nach-
 zufragen. Im Parreien-Dorf warfen wir kleine
 Catechumenen abwechselnd in unsere Zusammen-
 gänge der Lust zur Preparation; und hierin
 wurde gegen die ihn gegeben Zusammenkunft, daß
 der Thiel nur seine Ausdauer und Güte, nachdem
 in

sie nun Christen geseandten, getödtet, und die ihn
 seiner wegen geborene Antikesat lieb sie sich nicht nie.
 Eine Christin klagte, daß sie sich nicht mehr
 finden, daß sie ungeborenes Kind nicht getödtet
 werden können, weil es ein Kindlein und also
 zu einem christlichen Todten, Verbrannten, und
 ihm beizuliegen. Die Antwort darauf ist es noch
 gebührend zu versetzen, daß das Kind getödtet
 wurde *in*

Darstellung
 einer
 Christin

Im 5^{ten} May d. 17. 17. 17. wurde eine
 Christin begraben. Die Träger, die sie ins Grab
 trugen, und die die Leiche trugen, sahen man auch die
 Leiche in der Handt abgefaulter Materie, und
 daß man nur in dem, durch sein Blut, alles Güt
 sah. über Coloffen 1, v. 14. den man sehen ^{und} ^{man}
 wollte sie, daß sie zu trachten, daß sie in der Handt
 seit sich sehen könnten: In ihm sehen und geringe
 wie die Lösung durch sein Blut, und die Handt
 und die Handt damit man in der Handt getödtet
 sein könne *pp.*

Darstellung
 der
 Christin

Im 7^{ten} May d. 17. 17. 17. wurde eine
 Christin begraben. Die Träger, die sie ins Grab
 trugen, und die die Leiche trugen, sahen man auch die
 Leiche in der Handt abgefaulter Materie, und
 daß man nur in dem, durch sein Blut, alles Güt
 sah. über Coloffen 1, v. 14. den man sehen ^{und} ^{man}
 wollte sie, daß sie zu trachten, daß sie in der Handt
 seit sich sehen könnten: In ihm sehen und geringe
 wie die Lösung durch sein Blut, und die Handt
 und die Handt damit man in der Handt getödtet
 sein könne *pp.*

mit